

Alle Termine auf einen Blick

Dienstags-Gottesdienste (jeden 2. Dienstag im Monat, 10:45 Uhr):

**Elisabeth-Kapelle im Deutschordens-Seniorenzentrum,
Vilniuser Straße 14, Erfurt**

Sonntags-Gottesdienste (jeden 2. & 4. Sonntag im Monat, 17:00 Uhr):

Michaeliskirche, Michaelisstraße / Ecke Allerheiligenstraße, Erfurt

- Dienstag, 09.09. 10.45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Dienstag, 09.09. 19:30 Uhr, Abendandacht „Geistliches Abendbrot“, Nikolai-
turm, Augustinerstraße
Sonntag, 14.09. 17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Samstag, 27.09. 17:00 Uhr, Musikalische Vesper, Michaeliskirche
Sonntag, 28.09. 17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 07.10. 10.45 Uhr, Eucharistiefeier, Klosterkirche Werninghausen
(Bitte anderen Ort und Termin beachten!)
Sonntag, 12.10. 17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 14.10. Kein Gottesdienst in der Elisabethkapelle!
Sonntag, 26.10. 17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Sonntag, 09.11. 17.00 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der Ökumenischen
FriedensDekade, Kapitelsaal des Augustinerklosters (Bitte
anderen Ort beachten!)
Dienstag, 11.11. 10.45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 23.11. 17.00 Uhr Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 09.12. 10:45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 14.12. 17.00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, Michaeliskirche

Kontaktadressen:

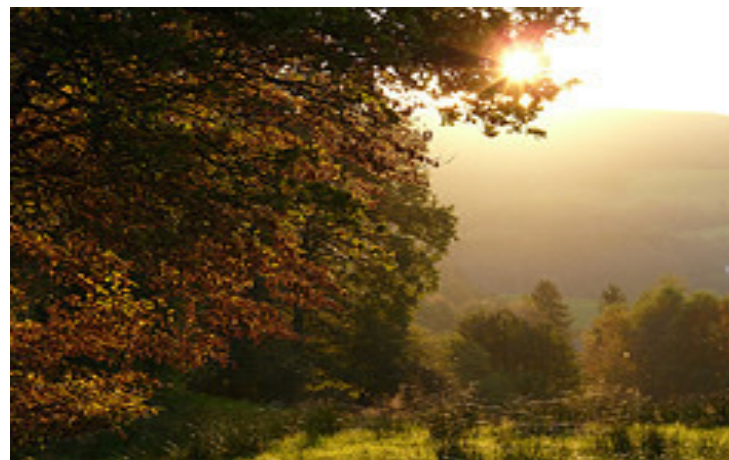
Pfarramt (Muttergemeinde Kassel): Pfr. Andreas Jansen, Waldweg 28,
34292 Ahnatal-Weimar, E-Mail: kassel@alt-katholisch.de
Tel. 05609/807657

Weiterer Geistlicher: Diakon Walter Jungbauer, Sophienstraße 17,
99817 Eisenach, E-Mail: walter.jungbauer@alt-katholisch.net
Tel. 03691/724637

Gemeindemitarbeiter: Franz Jürgen Reich, Hatteröder Straße 4A,
36287 Breitenbach, E-Mail: altkatholischen.westthueringen@gmx.de

Kirchenkonto: Sparkasse Kassel
(BLZ 520 503 53) Kontonummer 220 001 724

SEPTEMBER - OKTOBER - NOVEMBER 2008



Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,
in diesen Tagen kämpft Barak Obama in den USA um das Amt des Präsidenten mit dem eingängigen Werbeslogan: „Yes, we can.“ (Ja wir können und schaffen das). Eine solche Lebenseinstellung kann tatsächlich Berge versetzen. Gerade in Deutschland, wo man immer wieder nur davon hört, was nicht geht, zieht eine solche optimistische und vielleicht auch etwas naive Botschaft großes Interesse auf sich.

Auch wenn ich diese Botschaft auf mich persönlich als Pfarrer einer kleinen Diasporakirche beziehe, tut es meiner Seele immer wieder gut zu spüren, dass wir etwas „auf die Beine“ stellen können, sei es ein fröhliches Sommerfest oder auch ein einfaches wohltuendes Gespräch, bei dem beide Seiten empfinden: das hat mir neue Kraft geschenkt. Gleichzeitig lebt das „Wir“ aber auch von dem Einzelnen, der nicht nur darauf wartet, was der Staat oder die Kirche für ihn tut, sondern der selber da mit anpackt, wo es nötig ist. Sich für eine gute Sache einsetzen und mit Hoffnung in das Leben gehen, hilft aber auch unmittelbar uns selbst. So hat eine amerikanische Studie versucht nachzuweisen, dass dankbare und optimistische Menschen länger, gesünder

und glücklicher leben als ihre unzufriedenen Mitmenschen.

Leider liegt es nicht immer in unserer eigenen Hand, den eigenen Schweinehund zu überwinden und Vertrauen zu wagen. Deshalb dürfen wir als Christen gerade da, wo wir uns nichts mehr zutrauen, trotzdem weiter auf Gott vertrauen. Das Wort Kirche bedeutete in der griechischen Sprache ursprünglich die (von Gott) Zusammengerufenen. So wie manche in diesen Tagen die „von uns“ in Peking gewonnenen Medaillen bejubeln, dürfen wir uns auch als Kirche darüber freuen, in einer von Gott zusammengerufenen Mannschaft spielen zu dürfen, die er mit Sicherheit zum Sieg führen wird.

So haben bereits die Menschen im Alten Bund sich mit diesem Psalmwort Kraft und Mut zugesprochen:

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern und Wälle“ (vgl. Ps 18,30).

Trauen Sie ihm und sich selbst etwas zu – „Ja, wir schaffen das!“

Ihr *Andreas Jansen, Pfarrer*

Dekanatstage

Auch alle Interessierten aus Thüringen sind zum Dekanatswochenende in Hüngringen herzlich eingeladen.

Solche thematischen Wochenenden mit eigenem Programm für Kinder und Jugendlichen, sind gerade auch für Christen in der Extremdiaspora eine gute Gelegenheit zur Begegnung.

Am 19. bis 21. Juni 2009 ist es wieder so weit, kommen Sie doch einfach mit!

Synodalität praktisch

Der Kirchenvorstand in Kassel hat sich in einem Meinungsbild positiv zu folgendem Antrag ausgesprochen. Vor einem endgültigen Beschluss auf der nächsten KV-Sitzung soll in einem synodalen Prozess allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden:

„Nach den Grundsätzen der SGO wird die Alt-Katholische Kirche synodal, d.h. im Miteinander von Bischof, Geistlichen und allen Gemeindemitgliedern geleitet und verwaltet.

Die in West-Thüringen lebenden Alt-Katholiken stehen zur Zeit in einer besonderen rechtlichen Situation. Einerseits wurde 1992 ganz Thüringen von den staatlichen Behörden und unserem Bistum als Pfarrgemeinde anerkannt, faktisch aber in drei Tochtergemeinden aufgeteilt.

Ähnlich der anderen Muttergemeinden Weidenberg und Dresden sollen die Alt-Katholiken in West-Thüringen soweit möglich ihre synodalen Rechte über die Gemeinde Kassel wahrnehmen.

Die Gemeinde Kassel geht davon aus, dass alle in der Kartei als alt-katholisch registrierten West-Thüringer ihre synodalen Rechte über die Gemeinde Kassel ausüben möchten. Natürlich

steht jedem Mitglied in Grenzgebieten frei, die Mitgliedschaft in einer benachbarten Pfarrgemeinde beim Kirchenvorstand zu beantragen.

Sie erhalten als West-Thüringer die in der SGO in den §§ 46 ff aufgeführten Rechte eines Gemeindemitgliedes.

Insbesondere können die stimmberechtigten Alt-Katholiken in Westthüringen sich in Kassel oder einer zeitgleichen Wahlversammlung in Erfurt an den Wahlen zu Synoden, Kirchenvorstand, Pfarrervahl beteiligen und besitzen das aktive und passive Wahlrecht.

Ebenso haben Sie auf den Gemeindeversammlungen in Kassel gleiches Rede- und Stimmrecht. Entsprechend sollen die Gemeindebriefe über wichtige Ereignisse in Kassel und Thüringen unterrichten und nach Möglichkeit die zur Wahl stehenden Kandidaten für Synode und Kirchenvorstand vorstellen.

Trotz der großen Entfernungen soll das Miteinander durch Besuche, gemeinsame Fahrten und Feste gefördert werden. Die Gemeindemitglieder in West-Thüringen sind in gleicher Weise zur Teilnahme an den Dekanatstagen eingeladen.“

Besuch aus Coburg

Unerwartet erhielt die Gemeinde in Erfurt / Westthüringen am 24. August Besuch von der Gemeinde Coburg. Dies führte nicht nur zu einem Gottesdienst, der durch die Coburger wunderbar bereichert wurde, herzlichen Begegnungen zwischen den beiden

Gemeinden und dem Vorhaben, diese Freundschaft auch durch einen Gegenbesuch zu vertiefen, sondern auch zu einem neuen Besucher-Rekord: Die Gottesdienstgemeinde war dadurch 15 Personen stark.

Nachdem wir im April 2007 noch zu Dritt mit den 14tägigen Sonntags-Gottesdiensten gestartet sind, hat sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl mittlerweile auf acht erhöht. Und immer wieder kommen zusätzlich Gäste und Interessierte dazu und vergrößern die Gottesdienstgemeinde noch mehr. Das stimmt sehr optimistisch für die weitere Entwicklung.

Ausflug Werningshausen

Am Dienstag, 07. Oktober, findet um 10.45 Uhr eine Eucharistiefeier im Kloster Werningshausen statt. Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen und eine erholsame Zeit im Kloster vorgesehen. Zwecks Vorplanung wird um Anmeldung bei Pfarrer Jansen oder Herrn Reich gebeten.

Diamantene Hochzeit

Vor 60 Jahren haben Gerda und Walter Ladek sich das Sakrament der Ehe gespendet.

In dem evangelischen Kloster St. Wigberti feierte Pfarrer Andreas Jansen gemeinsam mit der Familie und Freunden aus Nah und Fern einen festlichen Gottesdienst. Dabei erinnerte er an das Lebensmotto der Jubilare: „Mit Gottes Hilfe, immer wieder den Blick nach Vorne richten!“